

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **258 (1979)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

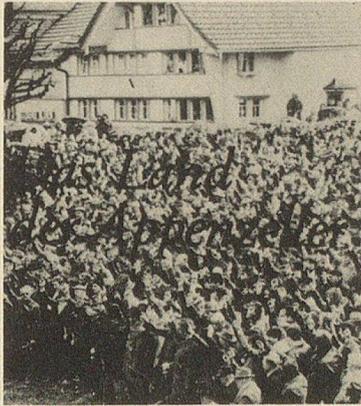
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Land Appenzell

Herbert Maeder

192 Seiten, Fotobuch, Preis Fr. 56.—
Walter-Verlag Olten und Freiburg im Breisgau

Dieser Fotoband wurde herausgegeben, fotografiert und kommentiert von Herbert Maeder. Vier grosse Textbeiträge machen diesen Band zu einem Werk, das einem das Appenzellerland näher bringt. Walter Schläpfer weist als kompetenter Historiker nach, dass das Geheimnis Appenzell nur aus der Geschichte zu ergründen ist. Hans Hürlemann gibt einen fundierten Überblick über das vielfältige Brauchtum im Appenzellerland. Rudolf Hanhart macht anschaulich, wie sehr die Appenzeller Bauernmalerei einen Höhepunkt schweizerischer Volkskunst darstellt. Peter Faessler spürt in einer reizvollen Studie den literarischen Quellen zur Alpsteinlandschaft nach.



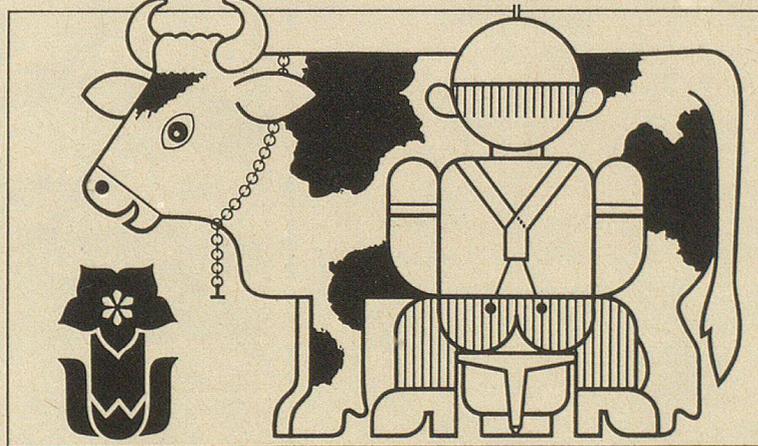
Das Land der Appenzeller

Fotos von Elisabeth Schweizer, Texte von Ida Niggli

104 Seiten, Fotobuch, Preis Fr. 39.50
Verlag Arthur Niggli AG, 9052 Niederteufen

Dieser neue Bildband führt den Betrachter auf eine Wanderung durch das ganze, vielfältige, sanfte und herbe, schöne, heimelige Appenzellerland. Er streift sämtliche Ausserrhoder Gemeinden und alle Innerrhoder Orte. Ein Heimatbuch von zwei Appenzellerinnen, die ihr Land, «Das Land der Appenzeller», so sehen und zeigen, wie es nur Menschen tun können, die von ihrem Land geprägt und zutiefst mit ihrer Heimat verwurzelt sind.

Butterzentrale Gossau



FLORALP

sie ist stolz, denn ihre Milch wird zu herrlichen Floralp-Produkten verarbeitet; zu Vorzugsbutter, Schlagraim, Kaffeerahm

404754

Moetters Pack

Erzählig im Gääserdialekt
vom Heinrich Altherr

De Korperal Bodemaa ond sin Kamerad, de Korperal Himmelberger, sönd im Kasernezimmer sechsezwänzg Bettnochpuure gsee. Dass grad seu zwee zämmechoo sönd, hed scho am Aafang vo dr Onderoffiziersschuel käm vo beidne recht passt. De Bodemaa ond de Himmelberger sönd i erner Art nämmlig zwee grondverschideni Poorschte gsee, öppe n ase verschide, wie erni beide Nämme. Wo de Feldwäabel am eerschte n Oobed bim Zimmerverlese d Nämme vo de Lischte abeglese ond grüeft hed: «Bodemaa! — Himmelberger!», hed de Bänziger, en Student, i de andere Betträije ene sim Nochber zuegflüschtered:

«Du, im sebe n Egg hönne hönd s de Himmel ond d Erde eerber nööch zämmetue!»

Im Zivil ischt de Bodemaa immene chlinnere Doorf Hülfsbriefträger gsee. De Poschtalter ischt wohl zfrede gsee mit em, ond au mit de Lüüte ischt de Bodemaa ganz goet zschlag choo. Seb mos me säge: Me hett em echli meh as zweiezwänzgi gsee; s ischt nütz Böebeligs meh an em gsee, ond me hed s Gfühl ghaa, me heis wörklig mit eme junge Maa z tue. Villne Lüüte ischt er echli z muultüür gsee. Wer aber gwesst hed, wa de Bodemaa för e Jugedzitt ghaa hed, hed si gär nüd verwonderet, dass er echli ernschter ond stillner gsee ischt as öppe n en andere i sim Alter. Au im Dienscht ischt er en Äsidler gsee, ond sini Kamerade sönd nie eso recht oss em choo. Eerber bald heds ghäasse, de Bodemaa sei en Hüüchler, en Frömmler, überhopt en aardlige Kärli, ond es ständ ammene Briefträgerli gär nüd aa, z tue wie n en Mehbessere.

Echli anderscht de Himmelberger. Potztonnder, ischt daa e leptigs ond figelants Pöörschtli gsee! Vo dem ischt me denn scho meh inne woorde. Sin Bürochef chönn em i d Schue bloose, da chömm nomme n i Froog, dass er noch em Dienscht för lompigi achtzeähondert Fränkli im Monet gi chrampfe gäng; er hei e tolli Sach mit eme bäumige Salär i Uussicht,

hed er grad letschi verzellt. Zwor ischt au de Himmelberger i äfache Verhältnisse n uf-gwachse, aber er heds jetz emol echli hööcher im Chopf ghaa. All Oobed noch em Hoptverlese n ischt er mit e paarne uuszoge, näbe n ane, wo echli näbes loos gsee ischt. Meischens ischt er grad gschmoge vor em Zimmerverlese zroggchoo ond hed denn no bis zomm Liechterlösche gschwafled ond prächtend.

Omm de Bodemaa hed si de Himmelberger nüd rääss bekümmered. Em Bodemaa ischt daa gliich gsee; im Gegetääl: Er ischt leäber sin äagne Weeg ggange, ond überhopt hett ers gär nüd vermöge, all Oobed im Weertshuus z hocke oder in Kino z goh. Änzig bi de Poschtvertäälig wär de Bodemaa öppe n emool leäber i de Huut vom Himmelberger gstecket. Fascht all Taag hed de Himmelberger en Pack oder en Brief überchoo, s ämool vo dehääm, s andermool näbes vonnere Tante, ond mengmool hed er au Brief i eso lange, schmaale hell-

**Weil wir ganz
in Ihrer
Nähe sind**

**...können wir Ihnen
auch sofort helfen.
Sprechen Sie deshalb mit
uns über alle
Versicherungsfragen.**

Generalagentur Trogen
Bruno Schläpfer
Beim Bahnhof Telefon 071 94 11 49


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher